

(Master)Anforderungsprofil	Stand: 10.03.2023 Erstellende: Frau Kölbel Frau Schwitalla (Stellenzeichen): LSe/AVD1
-----------------------------------	--

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle: Jugendstrafanstalt Berlin
--

1.	Beschreibung des Arbeitsgebietes (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL): Gruppenbetreuerin/Gruppenbetreuer im Schicht- und Wechseldienst Beratung, Betreuung und Beaufsichtigung von Gefangenen, Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Teilanstaltsleiterin/dem Teilanstaltsleiter und Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern bei der Vollzugsplanung der einzelnen Gefangenen sowie Mitwirkung bei der Behandlung; Durchführung von Kontrollen und Durchsuchungen; Umsetzung von Maßnahmen und Anordnungen; Entscheidung über das Ein- u. Ausbringen von Gegenständen und über Hafttraumausrüstung; Durchführung von Aus- und Vorführungen, Ausgängen und Bewachungen.
-----------	---

2.	Formale Anforderungen Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen
-----------	--

Gewichtungen
entfallen hier

*) 4 unabdingbar		3 sehr wichtig		2 wichtig		1 erforderlich	
3. Leistungsmerkmale				Gewichtungen *			
3.1.	Fachkompetenzen	4	3	2	1		
3.1.1	Kenntnisse einschlägiger Rechtsvorschriften sowie hierzu erlassener AV (JStVollzG Bln., UVollzG Bln., StVollzG, DSVollz, StPO, SGB II/XII, SVVollzG Bln., JAVollzG Bln., StGB, BtMG)		X				
3.1.2	Kenntnisse vollzoglicher Organisationsstrukturen und der Verfahrensabläufe		X				
3.1.3	Kenntnisse der gültigen Dienstvorschriften und Hausverfügungen		X				
3.1.4	Verwaltungstechnische, praxisbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten			X			
3.1.5	Fachbezogene IT-Kenntnisse (Basis Web, SoPart)			X			
3.1.6	Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit schwierigem Klientel (z.B. Deeskalations- u. Gesprächsstrategien, Umgang mit Selbstverteidigungstechniken, Umgang mit Waffen)		X				
3.1.7	Kenntnisse einschlägiger erziehungswissenschaftlich-pädagogischer Grundlagen für die pädagogische Intervention und Vollzugsgestaltung im Jugendvollzug	X					

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		X		
	• identifiziert sich mit der Arbeit, arbeitet engagiert und bildet sich fort				
	• zeigt Flexibilität und stellt sich schnell auf wechselnde Situationen ein				
	• bewältigt große Arbeitsmengen bei gleichbleibend guter Qualität				
	• behält in Stresssituationen und unter Zeitdruck den Überblick, reagiert überlegt				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.		X		
	• koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht, handelt dabei systematisch und strukturiert				
	• verwendet zur Verfügung gestellte Ressourcen sachgerecht und sparsam				
	• nutzt vorhandene Informationen, Kontakte und Expertenwissen				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.			X	
	• geht bei der Aufgabenerledigung zielgerichtet vor, setzt sachgerechte Prioritäten				
	• hält sich an die vereinbarten Qualitätsstandards				
	• behandelt komplexe Sachverhalte ganzheitlich				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.		X		
	• trifft auch in schwierigen Situationen klare, zeitnahe und sachgerechte Entscheidungen und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis				
	• überblickt Gesamtzusammenhänge und berücksichtigt Folgewirkungen				
	• kann eigene Entscheidungen sachlich begründen				

3.2.5	Vollzugsspezifisches pädagogisches Handeln im Jugendvollzug ► Fähigkeit, das eigene Handeln nach erziehungswissenschaftlich-pädagogischen Grundsätzen auszurichten und dies im Vollzugsalltag umzusetzen	X			
	• reflektiert das Spannungsfeld zwischen pädagogischer Vollzugsgestaltung und Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung, versteht sich als Teil eines Behandlungsteams				
	• unterscheidet zwischen jugendtypischem (steuerbarem) Verhalten und (nicht steuerbarer) psychischer Auffälligkeit				
	• bringt Begrenzung und Gehaltenwerden in ein ausgewogenes Verhältnis				
	• berücksichtigt, dass die primäre Aufgabe des Jugendvollzugs in einer korrektiven Beziehungs- und Institutionserfahrung besteht, hält jugendtypisches Verhalten aus				

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.		X		
	• hört aktiv zu, argumentiert und handelt situations- und personenbezogen				
	• drückt sich schriftlich und mündlich klar und verständlich aus				
	• vermittelt unerfreuliche Entscheidungen nachvollziehbar				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	• arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen und fördert die teamübergreifende Zusammenarbeit				
	• nimmt Verantwortung als Mitglied eines Teams wahr, akzeptiert Teamregeln, verhält sich hilfsbereit				
	• erkennt Konflikte, bleibt ruhig und ausgeglichen, strebt tragfähige Kompromisse/Lösungen an				
	• äußert Kritik sachlich und nimmt sie offen entgegen				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kundenkreis zu begreifen.		X		
	• verhält sich anderen gegenüber sachlich, freundlich und aufgeschlossen				
	• geht mit Distanz/Nähe Inhaftierten gegenüber angemessen um				
	• achtet auf korrekte Dienstkleidung und ein gepflegtes Äußeres				
	• Reflektiert Situationen der Gefangenen und geht darauf ein				

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.		X		
	• berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen				
	• zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt)				
	• wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG - bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, - die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie - insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.		X		
	• weiß um und berücksichtigt die besonderen Situationen von Menschen mit Migrationsgeschichte, die z.B. durch prekäre Aufenthaltssituation, Diskriminierungserfahrungen, Mehrsprachigkeit usw. geprägt sein kann				
	• berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus				
	• ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung				
3.3.6	Durchsetzungsvermögen ► Fähigkeit, Vorstellungen und Entscheidungen zu verwirklichen, auch gegen Widerstände.		X		
	• vertritt den eigenen Standpunkt mit überzeugenden Argumenten				
	• setzt auch unbequeme Entscheidungen durch				
	• vertritt Vorgaben, die nicht zu beeinflussen sind, loyal und in stimmiger Art und Weise				